

# **Gemeinsame Erklärung**

## **des Thüringer Ministers für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Herrn Jürgen Reinholz, und des Präsidenten des Landesjagdverbandes Thüringen e. V., Herrn Steffen Liebig, zu jagdpolitischen Schwerpunkten in Thüringen**

### **1. Bildung von Facharbeitsgruppen**

Die Unterzeichner verabreden die Bildung nachstehender Arbeitsgruppen und werden die darüber hinaus zu beteiligenden Verbände und Institutionen zur Mitarbeit aufrufen.

#### **1.1. Arbeitsgruppe Wildbestandsregulierung**

Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, den Änderungsbedarf bei der Thüringer Jagdzeiten-Verordnung sowie bei den Regelungen zur Gesellschaftsjagd einschließlich des besseren Schutzes der im praktischen Jagdbetrieb eingesetzten Stöber- und Schweißhunde aufzuzeigen.

Dazu sollen jagdwissenschaftliche Erkenntnisse und jagdpraktische Erfahrungen, die Wildbestandsentwicklung, die Verknüpfung von Lebensmittelrecht und ordnungsgemäßer Jagdausübung ausgewertet und in die Überlegungen einbezogen werden.

Der Arbeitsgruppe sollen der Landesjagdverband Thüringen e. V. (LJVT), der Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirkseinhaber e. V. (TVJE), der Waldbesitzerverband für Thüringen e. V. (WBV), der Gemeinde- und Städtebund Thüringen (GStBTh), der Thüringer Bauernverband e. V. (TBV) und die oberste Jagdbehörde angehören.

#### **1.2. Arbeitsgruppe Wildschäden im Wald**

Die 2010 von den unteren Forstbehörden erstellten „Forstlichen Gutachten“ (Situation der Waldverjüngung und Schältschadenentwicklung) machen deutlich, dass die regional in unterschiedlicher Höhe auftretenden Wildschäden im Wald abzusenken sind. Die Arbeitsgruppe entwickelt Handlungsempfehlungen, um den komplexen Erfordernissen einer naturnahen Waldentwicklung und des ökologischen Waldumbaus noch besser als bisher entsprechen zu können. Dabei steht die Einheit forstlicher und jagdlicher Nachhaltigkeitskriterien im Vordergrund, um einseitige Betrachtungsweisen auszuschließen. Dazu gehören

- die Verbindung von wildökologischer Raumordnung und klarer Definition standortbezogener Waldumbauziele auf regionaler Ebene und die
- Einbeziehung des Forstamtgutachtens zur Verbiss- und Schältschadenssituation in das Aufgabenspektrum der Hegegemeinschaftsarbeit.

Der Arbeitsgruppe sollen der LJVT, der TVJE, der WBV, die Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei (TLWJF) und die oberste Forstbehörde angehören.

#### **1.3. Arbeitsgruppe Wildschäden auf landwirtschaftlichen Kulturen**

Eine maßgebliche Voraussetzung für das Absenken von Wildschäden auf landwirtschaftlichen Kulturen ist die Fortsetzung der von den Jagdbezirkseinhabern vorzunehmenden strikten Reduzierung des Schwarzwildbestands in Thüringen. Das bisherige

erfolgreiche Wirken der bestehenden Arbeitsgruppe „Landwirtschaftliche Wildschäden“ des LJVT ist Ausgangspunkt, um mit weiteren betroffenen Akteuren Ziele und sich daraus ergebende Maßnahmen festzulegen. Dabei werden das DJV-Pilotprojekt sowie die in Thüringen bestehende Förderrichtlinie (Querstrukturen auf landwirtschaftlichen Schlägen) zugunsten des Niederwildes in die Erarbeitung von Maßnahmen zur effizienteren Schwarzwildbejagung einbezogen.

Der Arbeitsgruppe sollen der LJVT, der TVJE, der TBV, die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL), die TLWJF und die oberste Jagdbehörde angehören.

#### **1.4. Arbeitsgruppe Jungjägerausbildung/Jägernachwuchs**

Zur Förderung des Jägernachwuchses wird angestrebt, die Thüringer Jäger- und Falknerprüfungsordnung einschließlich des dazugehörigen Ausbildungsrahmenplanes zu überarbeiten. Der Sinn und Zweck besteht darin, den jagdpraktischen Erfordernissen besser als bisher gerecht zu werden. Die bestehenden Möglichkeiten zur Deregulierung und Vereinfachung sind im Rahmen des Bundes- und Landesjagdgesetzes zu prüfen. Die Überarbeitung ist darauf zu richten, unter Beachtung bundes- und landesgesetzlicher Regelungen deutliche Anreize für die verstärkte Gewinnung von Jägernachwuchs zu geben.

Der Arbeitsgruppe sollen der LJVT, der TVJE, ausgewählte Vertreter von unteren Jagdbehörden (UJB'n) und die oberste Jagdbehörde angehören.

## **2. Stärkung der Hegegemeinschaften**

Die Unterzeichner sprechen sich nachdrücklich für die flächendeckende Präsenz von Hochwild- und Niederwildhegegemeinschaften aus und betrachten diese als geeignete jagdliche Organisationsform, die entscheidend zur Deregulierung und damit zur Einsparung staatlichen Verwaltungshandelns beitragen kann. Zur Stärkung und Weiterentwicklung der Hegegemeinschaften sollen deshalb als erster Schritt Qualifizierungsmaßnahmen angeboten werden. Die Schulungsmaßnahmen für Mitglieder der Hegegemeinschaften werden aus dem jährlichen Aufkommen von Geldern aus der Jagdabgabe mitfinanziert. Die Qualifizierungsinhalte (Grobkonzeption des Lehrgangs - siehe Anlage 1 -) sind dieser Erklärung beigelegt. Die Qualifizierung wird von der obersten Jagdbehörde organisiert und vom LJVT und dem TVJE fachlich intensiv begleitet.

## **3. Positionspapier „Wald im Wandel – eine Chance für Thüringen“**

Der Landesjagdverband Thüringen e. V. stimmt im Wesentlichen den veröffentlichten Inhalten und Zielsetzungen des abgeschlossenen gesellschaftlichen Dialogprozesses „Wald im Wandel“ zu. Der Verband betrachtet dieses Papier als geeignete Basis für eine weitergehende Partizipation mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, um die jagdpolitischen Grundsätze im zu novellierenden Thüringer Forstprogramm ausreichend darzustellen.

## **4. Thüringer Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt**

Der Landesjagdverband Thüringen e. V. wird sich als anerkannter Verband nach Naturschutzrecht bei der Erarbeitung der Thüringer Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt be-

teiligen. Der Verband betrachtet es als vorrangig, Jagd und Artenschutz, die einander maßgebend bedingen, angemessen zu berücksichtigen.

#### **5. Fertigstellung von Durchführungsverordnungen zum Thüringer Jagdgesetz**

Die Unterzeichner sehen hohe Priorität im schnellen Inkrafttreten der im Entwurf vorliegenden Thüringer Verordnung zur Festlegung der Einstandsgebiete für Rot-, Dam- und Muffelwild und der Thüringer Prüfungsordnung zur Durchführung von Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde. Der notwendige Abstimmungsprozess soll zügig abgeschlossen werden.

#### **6. Gemeinsame Aktivitäten zur Verbesserung der Wildbretvermarktung im Freistaat Thüringen**

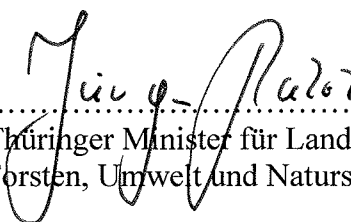
Die Unterzeichner vereinbaren gemeinsame Aktivitäten des Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz und des Landesjagdverbandes Thüringen e. V., um die Vermarktung des nachhaltig in den heimischen Lebensräumen durch natürliche Reproduktion zur Verfügung stehenden, gesunden Lebensmittels „Wildbret“ voranzubringen. Dazu gehören die verstärkte Werbung um die Verwendung des Wildbrets – ob in der Familie oder in der Gastronomie – und das Reagieren der Jagdbezirksinhaber auf jahreszeitlich bedingtes, differenziertes Kundenverhalten. Auf der diesjährigen Erfurter Messe „Reiten – Jagen – Fischen“ werden Ministerium und Verband diese Thematik schwerpunktmäßig aufgreifen und Lösungsansätze darstellen.

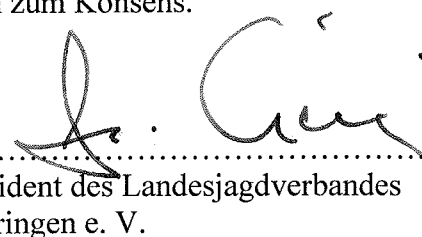
#### **7. Verbesserung der Wildlebensräume im Offenland**

Die Unterzeichner wirken gemeinsam darauf hin, gerade auch für die Offenlandbereiche die dringend erforderlichen lebensraumverbessernden Maßnahmen im Sinne der Thüringer Biodiversitätsstrategie verstärkt fortzusetzen und nach Möglichkeit zu fördern. Biotophegemaßnahmen für das Niederwild, Kulturlandschaftsgestaltung und Vernetzung von Biotopsystemen sollen sich dabei sinnvoll ergänzen. Die Landnutzer werden intensiv in die konzeptionellen Überlegungen und praktischen Maßnahmen, insbesondere die langjährigen Erfahrungen der Stiftung Lebensraum Thüringen e. V., einbezogen.

#### **8. Fortsetzung des Forums „Wald, Wild und Menschen in Thüringen“ im Frühjahr 2011**

Die Unterzeichner verständigen sich darauf, das nächste Forum „Wald, Wild und Menschen in Thüringen“ am 26. März dieses Jahres im Zusammenhang mit der Messe „Reiten – Jagen – Fischen“ auf dem Messegelände Erfurt durchzuführen. Sie appellieren gemeinsam an die Dialogbereitschaft aller beteiligten Akteure und deren Willen zum Konsens.

  
 .....  
 Thüringer Minister für Landwirtschaft,  
 Forsten, Umwelt und Naturschutz

  
 .....  
 Präsident des Landesjagdverbandes  
 Thüringen e. V.

Erfurt, d. 18.02.2011  
 .....  
 Ort, Datum

Erfurt 18.02.11  
 .....  
 Ort, Datum